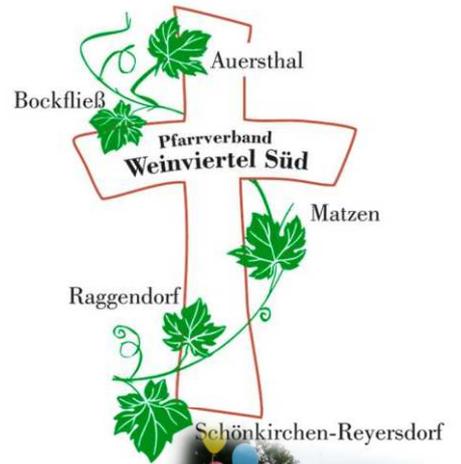


Pfarrbrief

aus dem Pfarrverband Weinviertel Süd

Für die Pfarren Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf



46. Jahrgang	Nr. 1
September 2022 – November 2022	



Erstkommunion Schönkirchen-Reyersdorf 29. Mai 2022



Hannelore und Hermann Wegscheider, Ortschef Flotz (re.)

Die „guten Geister“ von Matzen

Hannelore und Hermann Wegscheider stehen bereit, wenn Hilfe und Engagement nötig sind. Die „Krone“ holt sie vor den Vorhang.

... haben sich den Ehrentitel Poldis der Woche verdient“, ist Stieflitz überzeugt. Als Ortsmeister von Matzen im Bezirk Gännersdorf nominierte er Hannelore und Hermann Wegscheider für diese Auszeichnung. Neben Plaudernachmittagen für einsame Senioren und anderen Aktivitäten für die Allgemeinheit hat das Ehepaar in Eigeninitiative eine Hilfsaktion für die Menschen in der Ukraine organisiert. „Ein ganzer Sattelzug mit Sachspenden kam zusammen“, berichtet der Ortschef. Selbst als das Geld für die Transportkosten gestohlen wurde, haben Hannelore und Hermann Wegscheider diese zum Teil selbst finanziert. Auch im Tischtennisverein und Pfarre helfen sie mit. Dieses Engagement verdient den Ehrentitel Poldis der Woche.



Worte des Pfarrers

Stehen wir auf, gehen wir!

„Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. Das Volk, das ich mir erschaffen habe, wird meinen Ruhm verkünden“. (Jesaja 43, 19; 21)



Mitte Juli 2022 verbrachte ich eine Woche meines Urlaubs im Priesterseminar der Pallottiner in Oltarzew bei Warschau. In den Gesprächen mit den dortigen Hochschulprofessoren bin ich auf ein katholisches Medienportal mit dem Titel „Auf, gehen wir“ aufmerksam geworden. Die dortige Kirche ist sehr bemüht, viele, vor allem junge Menschen zu erreichen, um ihnen im Wirrwarr der Meinungen den Lebenssinn zu vermitteln. Tatsächlich befinden sich Menschen unserer Zeit im Chaos der Meinungen und nicht immer hilfreichen und lebensdienenden Informationen und Angebote.

Papst Johannes Paul II. hat in seiner Amtszeit durch sein Schreiben „Stehen wir auf, gehen wir“ vor allem die katholischen Bischöfe ermutigt, aktiv und mit Freude das Volk Gottes zu leiten. Mehr denn je brauchen wir heute in den Krisensituationen das gesunde Wort der Ermutigung, der Wahrheit und das Wort der Nähe. Wie sehr würden auch wir Seelsorger bei uns hier und heute so ein unterstützendes und wertschätzendes Wort gebrauchen. Wie schön wäre es, wenn unsere Verkündigung in mehreren Pfarren unserer Pfarrverbände, wo wir „überall und nirgends“ sind, durch eine Ermutigung von oben geschätzt werden würde.

Wir beginnen das neue Arbeits- und Schuljahr in einer Zeit der vielfältigen Krisenphänomene wie Kriege, Fluchtbewegungen, Klimawandel, Corona-Pandemie oder Energie- und Ressourcenknappheit. Die denkenden Christen fragen sich beunruhigt: Wie geht es weiter? Diese auch für die Kirche wichtige Frage, stellte sich die heurige „Salzburger Hochschulwoche“, die Anfang August stattgefunden hat. Renommierete Referenten und Referentinnen aus Theologie, Philosophie, Soziologie und anderen Wissenschaftszweigen sind zusammengelassen, um die Fragen der Zukunft zu erörtern. Der Vorsitzende der österreichischen Bischofskonferenz Erzbischof Dr. Franz Lackner hat auf die tiefgreifenden gesellschaftlichen und kirchlichen Spaltungen und Verunsicherungen hingewiesen. Er sagte dabei: „Auch in der Kirche ist man an einem Punkt angelangt, wo vielerorts die Konsensfähigkeit brüchig geworden und Orientierung verloren gegangen ist“.

Unsere Kirche hat tatsächlich ihre bisherige Autorität verloren und es scheint, sie verliert sie noch weiter. Es gibt nach der Meinung vieler Christen keine Glaubenswahrheiten und Fundamente, auf die man sich verlassen kann. Es fehlen erfahrbare und überzeugende Zeugen als Verkünder des Glaubens. Die Ehrlichkeit und Authentizität der Verkündigung von der Kanzel wird sehnsüchtig erwartet. Die Kirche ruft uns daher zum „neuen aufeinander Hören“ auf. Auf dem synodalen Weg sollen wir alle die Kirche der Zukunft stärken. Wir dürfen aber nie vergessen, dass die katholische Kirche keine demokratische Ausrichtung hat. Sie ist und bleibt ein Geschenk Gottes an uns und jeder von uns Christen muss immer gläubig auf Gott hinaufschauen. Erst aus der „himmlischen Perspektive“ hat jeder Gläubige aufgrund seiner Taufe die edle Gabe, Zeichen und Zeuge Gottes in dieser Welt zu sein. Das geschieht, wenn wir uns gemeinsam zu Gott in Jesus Christus bekennen und er

selbst die Mitte unseres Glaubens wird, nicht wir selbst. Daher laden wir Sie, liebe Mitchristen ein, die lebendige Gemeinschaft in der Kirche und nicht beim Fernsehen zu Hause zu erleben. Jeder von uns soll durch das Wort Gottes bei der Sonntagsmesse in der Kirche gestärkt werden, wo wir den Leib des Herrn empfangen. Die persönliche und aktive Teilnahme an der Sonntagsmesse ist auch ein Ausdruck unserer Lebensfreude und unserer inneren Offenheit. Diese wünsche ich Ihnen von Herzen zu Beginn des neuen Arbeitsjahres. Stehen wir auf, gehen wir in die Kirche und in das Leben unter dem Segen Gottes!

Eine ganz neue Motivation für den Neustart in unserem Pfarrverband ist das Geschenk Gottes in der Person unseres Herrn **Markus Weiss** aus Matzen. Er wird am **8. Oktober 2022 um 15:00 Uhr im Stephansdom zum ständigen Diakon geweiht**. Er ist ein Beweis dafür, dass Gott sein Volk nicht vergisst und uns durch den Dienst des neuen Diakons stärken will. Wir wünschen Diakonandus Markus Weiss Gottes Segen, Kraft und viel Freude in seinem neuen Wirkungsbereich als Diakon der Erzdiözese Wien in unserem Pfarrverband Weinviertel Süd!

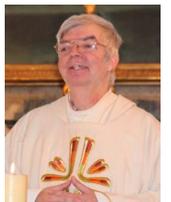
Ihr

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Pfarrer und Dechant.

* * *

Worte des Diakons

Lasset die Kinder zu mir kommen - hindert sie nicht daran



Das wohl beliebteste Evangelium bei der Taufe eines Kindes, ist die Stelle in der uns der Evangelist Markus von der Segnung der Kinder durch Jesus berichtet. (Mk 10 13-16). Zugegeben es ist ja auch ganz romantisch. Jesus zieht durchs Land, das spricht sich natürlich schnell herum. Auf einer saftigen grünen Wiese setzt er sich auf einen zufällig vorhandenen Baumstumpf um auszuruhen. Mütter und Väter, die ihre kleinen Kinder auf dem Arm haben bitten ihm um den Segen für die Kinder und die größeren Kinder, die laufen schon ganz allein zu Jesus hin.

Eine derartige Bibelstelle ist für ein Familienfest natürlich bestens geeignet. Doch das Evangelium ist ja mit diesem Heile-Welt-Bild nicht zu Ende. Wir hören dann noch von den Aposteln, die die Leute samt denn Kindern abweisen. Und vor allem berichtet uns Markus das Jesus unwillig wurde, als er sah, dass man die Kinder nicht zu ihm lassen wollte. Dieses „unwillig“, kann man durchaus mit stark verärgert übersetzen. Und er hat es den Aposteln auch sehr deutlich und unmissverständlich gesagt. Lasset die Kinder zu mir kommen - hindert sie nicht daran.

Dieser zweite Teil des Evangeliums wird meist nicht mehr als wichtig und bedenkenswert gesehen. Denn oft ist es ja heute so, dass zwar die Kinder zur Taufe zu Jesus gebracht werden. Aber wie ist das dann, wenn sie religiöse Symbole sehen und nach Gott zu fragen beginnen. Wieso hängt da in Zimmer ein Kreuz – hoffentlich hängt noch eines. Oder bei einem Spaziergang was ist das für ein Bild im Marterl? Werden ihre Fragen kindgerecht beantwortet oder werden sie auf den Religionsunterricht vertröstet? Eltern sind die ersten Vorbilder ihrer Kinder und die Kinder orientieren sich bekanntlich am Verhalten der Eltern. Wird ihnen da auch ein religiöses Vorbild z. B. in Form des gemeinsamen Besuches des Sonntagsgottesdienstes geboten? Wer hat zu Weihnachten das sagen? Der von der Wirtschaft präsentierte amerikanische Weihnachtsmann – oder das

Christkind, das uns eine Lebensperspektive gerade in den jetzigen schwierigen und unsicheren Zeiten gibt.

Die Kinder der Volksschule werden eingeladen, sich als Ministranten in der Pfarre zu engagieren. Werden sie dazu ermutigt oder mit dem Hinweis: wir wollen am Sonntag in der Früh schlafen eigentlich davon abgehalten? Bei Ausflügen, werden gerne Kirchen besucht. Dabei sollte nicht nur Baustil und Architektur erklärt werden, sondern auch die Lebensgeschichte des Heiligen, der da auf dem Bild zu sehen ist und sich vor dem Verlassen der Kirche Zeit genommen werden, um ein gemeinsames *Vater Unser*, ein *Gegrüßet seist du Maria* zu beten.

Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht daran. Da sind aber nicht nur Eltern und Großeltern angesprochen. Das ist ein Auftrag an jeden einzelnen von uns. Jeder von uns kann und soll durch sein Verhalten, durch sein Vorbild, durch sein Kommen zum Gottesdienst, durch sein Mittun in der Pfarre, den Kindern und Jugendlichen glaubwürdig zu vermitteln versuchen, das Glaube und Kirche lebensbereichernd sind. Das Glaube und Kirche Lebenssinn und Halt in Krisen gibt. Das der persönliche Einsatz und das Engagement für den Glauben und in der Pfarre sich immer reichlich lohnen und sie dazu immer wieder animieren.

Nehmen wir Jesu Wort: Lasset die Kinder zu mir kommen – hindert sie nicht da-ran, ernst und versuchen wir es, so gut wir können in unserem Leben zu verwirklichen, damit Jesus nicht auch über uns unwillig wird, sondern uns, wie die Kinder, in die Arme nimmt und uns bei unserem Tun begleitet, unterstützt und segnet.

Beste Grüße

Ihr *Diakon Gerhard Widhalm*.

* * *

Unsere Pfarre - INTERNATIONAL

Die Matzner Pfarrkirche erweckt als „Arbeitswelt-Kirche“ internationales Interesse

In der Nr. 31, von 28. Juli 2022, der Zeitschrift „Die Zeit“ (Hamburg/Wien) wurde ausführlich auf unsere Region und besonders auf unsere Pfarrkirche Bezug genommen. Wie es dazu gekommen ist? Bei der großen internationalen Erdöl-Ausstellung im Vorjahr in Wolfsburg (D) war auch unser ÖMV-Kerzenständer – wegen seines Granitteils und seines Rollen-Bohrkopfes – ein halbes Jahr präsentiert. Die Reporterin „Der Zeit“ S. Brunner erfuhr dort von einem der Ausstellungs-Kuratoren, von Dr. Steininger, auch vom Matzner Archiv und der Matzner „Arbeitswelt-Kirche“. Bei ihren heurigen großen Erhebungen zum jetzt wieder aktuellen Thema „Erdölfracking“ bzw. „Schieferöl“ nahm sie mit dem Vorsitzenden der Erdölgemeinden, Bgm. Erich Hofer aus Auersthal, und dem erklärten Frackinggegner J. Kleibel und auch mit mir, als Leiter des



Matzner Archivs, Kontakt auf. Und ich konnte ihr und dem Zeit-Pressefotografen unsere „Arbeitswelt-Kirche“ in zwei ausführlichen Führungsgesprächen vorstellen. Für beide war unsere Region, unser Ort und bes. unsere Kirche völlig unbekanntes Neuland. Beide waren sehr beeindruckt und nahmen eine große Menge an Bild- und Textmaterial mit in ihre Redaktion. Ein kleiner Teil davon findet sich nun in dem oben erwähnten Artikel.- Auch wenn einige Stellen des Textes und dass keine Bilder in der Zeitschrift untergebracht werden konnten, zum Lächeln reizen, belegt der Text doch deutlich die Besonderheit und den hohen historischen Wert unserer Kirche und bes. ihrer „Arbeitswelt-Symbolik“. Das ist sicherlich noch viel zu wenig im Bewusstsein der Matzner Gemeinde und Pfarre und soll deshalb hier zitiert werden:

„Wie sehr die OMV/ÖMV damals das Leben im niederösterreichischen Weinviertel prägte, daran erinnert heute noch die Sankt-Leonhards-Kirche in Matzen, einer 2700-Einwohner-Gemeinde an der Grenze zum Marchfeld. Ein schmuckloser, weißer Kirchenbau aus den späten Fünfzigerjahren, an der Außenfront prangt eine Barbara-Figur, die Schutzheilige des Bergbaus. Anton Hofer, ein rüstiger, pensionierter Lehrer, sperrt die seitliche Kirchentür auf. – In den Sechzigerjahren zog er mit seiner Frau von Wien hierher. Damals war Matzen kein verschlafenes Provinznest, sondern ein aufstrebendes Industriegebiet mit dem größten Erdölfeld Mitteleuropas. Das „Dallas“ des Weinviertels.

Man spürt heute noch die Begeisterung, wenn Hofer, auf einen Stock gestützt, durch das leere Kirchenschiff führt und von den OMV-Lehrlingen erzählt, die während einer Messe schweißten. An der hinteren Kirchenwand [!?] hängen Symbole des Bergbaus: Schlägel, Eisen und Bohrköpfe, ein Bohrturm, eine Barbara-Skulptur. Und neben dem Altar steht die Osterkerze, mit einem Sockel aus Granit, einem originalen Bohrkern der tiefsten Sonde. Allesamt Opfergaben der Arbeiter während der Gottesdienste. In den Sechzigerjahren feierte hier Kardinal König die Messe für die heilige Barbara, in den Kirchenbänken saßen Landespolitiker neben Managern der OMV.

Noch heute wird jedes Jahr am 4. Dezember [!?] eine Messe gefeiert, doch aus dem OMV-Bus vor dem Pfarrplatz [!?] steigen dann keine Führungskräfte mehr aus, sondern Pensionisten. Hofer schmerzt es bis heute, dass das zentrale, abstrakte Kunstwerk der Kirche, eine Jesusfigur mit Ölarbeiter [!?], in das hinterste Eck [!?] geschoben wurde. ...“

Alles in allem – eine interessante Sicht unserer Pfarrkirche in einem der ganz großen europäischen Zeitungs-Formate!

Und übrigens, ein weiterer Gedanke dazu und zu den Schätzen unserer Pfarre: Kennen Sie den bedeutendsten davon, unsere über 500 Jahre alte gotische Monstranz? Sie wird, als Dauerleihgabe im Wiener Dommuseum verwahrt, gepflegt (!) und als eine der schönsten Monstranzen dauernd ausgestellt.

(Dr. Anton Hofer)



PFARRE SCHÖNKIRCHEN – REYERSDORF

Erstkommunion 2022

Das Motto der diesjährigen Erstkommunion lautete „Jesus unser Lebensbaum“. Am 29. Mai haben die 16 Erstkommunikationskinder durch Dechant Dr. Kazimierz Wiesyk das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Auf dem Gruppenfoto sind neben den Erstkommunikationskindern und unserem Herrn Dechant unser Bürgermeister Ing. Alexander Gary, sowie die Erstkommunikationsbegleiterinnen Katharina Drahozal und Tamara Trunner, sowie die Ministrantinnen Katja und Sophia Wimmer zu sehen. Das Foto spricht für die entspannte Atmosphäre.



Die Erstkommunionsvorbereitung für 2023 befindet sich noch in der Vorbereitungsphase Sie werden dazu auf unserer Homepage auf dem Laufenden gehalten. Unsere Adresse:

<http://pfarre-schoenkirchen-reyersdorf.at>

Fronleichnam

Das Fest Fronleichnam wurde heuer in verkürzter Form ohne Prozession bei der Dreifaltigkeitssäule in Schönkirchen gefeiert. Gemeinsam mit den Erstkommunikationskindern, die in dieser Messe mit eingebunden waren, wurde es zu einem erinnerungswürdigem Fest.



Wallfahrt auf den Wartberg

Am 19. Juni traf sich eine Gruppe aus Schönkirchen-Reyersdorf, um auf den Wartberg zu pilgern. Angeführt wurden wir von unserem Herrn Dechant. Bei strahlendem Sonnenschein und starkem Wind wurde dann gemeinsam mit Matzen und Raggendorf die Messe beim Pfarrverbandskreuz gefeiert. Diakon Thaller hielt eine zu Herzen gehende Predigt und bei der anschließenden Agape traf man sich zu einer Stärkung für den Rückweg. Herzlichen Dank an alle die an der Durchführung mitgearbeitet haben, ohne sie wären solche Feste nicht möglich!



Dachrinne Pfarrheim

Beim Pfarrheim Schönkirchen wurde die bereits durchgerostete Dachrinne durch eine neue Dachrinne ersetzt. Herzlichen Dank an das Gremium des Vermögensbeirates der durch Überzeugungsarbeit diese Erneuerung ermöglicht hat.

Ministrant/Innen

Dankenswerter Weise haben sich zu unseren beiden Ministrantinnen zwei neue Ministranten gemeldet. So wird der Dienst am Altar hoffentlich bald neue Mitglieder bekommen.

Kirche Reyersdorf

Nach einer langen Pause durch die Pandemie werden in der Reyersdorfer Kirche ab September wieder Messen stattfinden. Und zwar wie bereits gewohnt abwechselnd mit Messen in der Pfarrkirche Schönkirchen-Reyersdorf. Entnehmen Sie bitte die Termine dafür dem Terminplan im Anhang dieses Pfarrbriefes. Die erste Messe wird am 11. September 2022 gefeiert.

Firmung 2023

INFO-ABEND und ANMELDUNG zur Firmvorbereitung

wann: Freitag, 21. Oktober 2022, wo: im Pfarrheim, um: 19.:00 Uhr.

Zielgruppe: Jugendliche des Jahrgangs 2008/2009 in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.

Voraussetzungen: Taufe – Erstkommunion – Besuch des Religionsunterrichts in der Schule. Den Taufschein bitte zur Anmeldung mitbringen.

Interessierte melden sich bitte **bis spätestens 16. Oktober 2022** unter martina.felber@outlook.com zur Teilnahme an. Vielen Dank!



PFARRE MATZEN

Taize

Unser Taize-Gebet im Juni wurde diesmal im Pfarrgarten, an einem milden Sommerabend, gefeiert. Die untergehende Sonne und das knisternde Lagerfeuer bildeten die richtige Stimmung für besinnliche Gedanken und Gebete. Als Abschluss saßen alle gemütlich um das Lagerfeuer, grillten Würstel und ließen bei anregenden und interessanten Gesprächen den Abend ausklingen.



Plaudernachmittag

Unsere Plaudernachmittage fanden im Juni, Juli und August statt. Bei warmem Wetter nützten wir unseren wunderschönen



Pfarrgarten. Auch als es sehr heiß war, spürte man die große Hitze unter dem großen Kastanienbaum nicht so sehr. Leider verließ uns

im Mai unsere treue Plaudernachmittagsbesucherin **Frau Elisabeth „Sissy“ Tichy**. Der 20. Mai war der 1. Plaudernachmittag, an dem der Platz von Sisi Tichy leer geblieben war: Sissy Tichy hatte uns am 23. Mai für immer verlassen. Sie hatte sich schon immer auf die Nachmittage und das Kartenspielen gefreut. Hermann Wegscheider holte sie immer als erste ab, und sie wartete schon auf ihn. Noch wenige Tage vor ihrem Weggehen für immer hatten wir in einem Telefongespräch vereinbart, dass wir sie abholen, wenn sie beim nächsten Plaudernachmittag aus dem Spital wieder zu Hause wäre. Wir ahnten nicht, dass es dazu nicht mehr kommen sollte und dass dies unser endgültig letztes Gespräch sein würde. Auch ihr Platz beim Kartenspieltisch war leer. Wenn sie auch nicht zu ersetzen ist, ein neuer Spieler musste ihren Platz einnehmen. Sie fehlt uns sehr!

Zum Andenken an sie und **Irene Kammerer**, die am 15. April von uns gegangen war, werden wir am Sonntag, 25. September um 10.00 Uhr, einen Gedenkgottesdienst feiern. Beide waren von Anfang an zwei regelmäßige Besucher unserer Plaudernachmittage. Unsere nächsten Plaudernachmittage von September bis Dezember 2022: Fr, 7. Oktober; Fr, 28. Oktober 2022 sowie Fr, 18. November.

Neu in unserem Plaudernachmittagsteam ist Frau Barbara Rischawy. Wir freuen uns, sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Ihr Enkerl Manuel hilft schon seit längerer Zeit gemeinsam mit Nico fleißig mit, unsere Gäste zu versorgen.

Firmung

Am Pfingstmontag fand in Matzen die Dekanatsfirmung statt. Nach dem Empfang von Weihbischof Turnovszky auf dem Hauptplatz marschierten zahlreiche Firmlinge mit ihren Firmpaten unter den Klängen des Musikvereins in die Kirche. Der Gottesdienst wurde gemeinsam vom Weihbischof und Dechant Kazimierz zelebriert. Musikalisch gestaltet wurde der Firmgottesdienst von unserer rhythmischen Musikgruppe: wie immer feierlich, schwungvoll und mitreißend

Das Sakrament der Firmung spendete Weihbischof Stephan Turnovszky, Bischofsvikar für das Vikariat Nord und Jugendbischof. Den Abschluss bildete eine Agape vor der Kirche, wo noch Zeit blieb für Fotos und Gespräche mit dem Firmspender, bevor die Firmlinge mit Firmpaten, Eltern und der Familie weiterfeierten.

Anmeldung zur Firmung 2023

Der Infoabend für Firmlinge und Eltern findet am **Mittwoch, 28. September, um 18.00 Uhr im Pfarrheim** statt (bitte Taufschein mitnehmen!).

Anmeldung zur Erstkommunion 2023

Die Anmeldung für die Erstkommunion 2023 findet am **Montag, 12. September um 19.00 Uhr im Pfarrhof** statt. Zugleich gibt es Informationen über die Erstkommunionvorbereitung in Matzen. (Tel.Nr. 0660/400 3708).

Erstkommunion 2022

Das große Fest unserer Erstkommunionkinder konnte heuer planmäßig am 26. Mai, Fest Christi Himmelfahrt, stattfinden. Corona brachte zwar alle unsere Termine durcheinander, aber bis zur Erstkommunion schafften wir doch Vorstellungs-, Tauf- und Bußgottesdienst.

So wie jedes Jahr warteten die Kinder schon sehr ungeduldig auf ihr großes Fest. Festlich gekleidet standen dann am 26. Mai



4 Mädchen und 3 Burschen vor dem Pfarrheim. Der Musikverein verkürzte die Wartezeit bis Dechant Kazimierz kam. Die Glocken läuteten bereits und da war unser Herr Pfarrer auch schon zu sehen. Nach der Begrüßung segnete er jedes Kind und dann bewegte sich der Festzug zur Kirche. In der Kirche empfing

die Musikband die Kinder. Die Messfeier leitete Dechant Kazimierz, die musikalische Umrahmung hatte unsere rhythmische Musikgruppe übernommen, die wie immer ganz hervorragend, schwungvoll und lebendig den Gottesdienst gestaltete. Dechant Kazimierz sorgte für die feierliche Stimmung, jedes Kind durfte mitwirken und auch mitgestalten. Trotz aller Feierlichkeit spürte man Freude und Fröhlichkeit, die Dechant Kazimierz im Gottesdienst auf alle ausstrahlte.

Auf dem Weg zur ersten Kommunion wurden die Kinder von ihren Taufpaten begleitet. Nach einem Gruppenfoto bildete die Agape im Pfarrgarten mit einer festlich gedeckten Tafel den Abschluss dieses besonderen Gottesdienstes. Für die Agape sorgten Frau Inge Kriwak, Ulli Sattmann, Alexandra Potocnik mit Tochter Carmen und Sohn Nico, Barbara Wrana und Hermann Wegscheider.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser so schöne und eindrucksvolle Tag unsere Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten wird. Er soll ihnen immer in Erinnerung bleiben. Danke!

In der letzten Stunde nach der Erstkommunion erzählten die Kinder, wie sie ihren großen Tag verbracht hatten. Nach einer Schatzsuche durch den Pfarrgarten schickten sie bunte Luftballons in die weite Welt. Weil die Kinder in den Stunden viel Spaß und Freude hatten, gibt es am 10. September noch ein allerletztes Beisammensein als Erstkommuniongruppe 2022. Dann sind die Vorbereitung und das Fest der Erstkommunion 2022 endgültig vorbei.



Wir werden die Kinder immer wieder einladen und hoffen, dass sie bei den verschiedensten Aktivitäten und Veranstaltungen dabei sein werden.

Über neue Ministranten freuen wir uns immer ganz besonders. Unser Erstkommunionkind Malia hat bereits beim Ministrieren mitgemacht – wir hoffen, dass sie recht lange mit Freude mit dabei ist.

Ich danke allen Eltern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit während der Vorbereitungszeit, die auch in schwierigen Zeiten und während des Lockdowns immer gut funktionierte. Wenn Termine kurzfristig geändert oder verschoben werden mussten – man versuchte immer eine Lösung zu finden, die schließlich für alle passte. Die Eltern nahmen Rücksicht aufeinander, halfen einander, wenn es notwendig war. Nie gab es ein böses Wort oder Streit! Ganz herzlichen Dank dafür.

Hannelore Wegscheider.

Minis in Matzen

Seit Corona haben sich die Gottesdienstbesucher daran gewöhnt, dass nur noch unsere zwei Großen, Raphael und Daniel, fallweise aus Wien zum Ministrieren kommen. Umso größer war die Überraschung, als an einem Sonntag Anfang August plötzlich ein Mädchen in der Sakristei auftaucht und sagt, dass sie gerne einmal ministrieren möchte. Unsere zwei Großen nahmen sie in ihre Mitte und zeigten ihr, was man als Ministrant am Anfang so wissen muss. Und auch am darauffolgenden Sonntag war sie wieder da. Jetzt wurden auch die Gottesdienstbesucher neugierig und fragten, wer das Mädchen denn sei?



Wir wollen sie hier kurz vorstellen und hoffen, dass sie ganz lange Freude am Ministrantendienst hat und vielleicht auch noch andere dazu überreden kann. Unsere neue Ministrantin ist **Malia Orth**, sie wohnt in Matzen und ist im Mai zur Erstkommunion gegangen. Malia, wir freuen uns, dass du dich zum Ministrantendienst entschlossen hast und unsere neue Ministrantin sein willst!

Jungcharstunden, Dankeschön an Sternsinger und Ratschenkinder

Ab Herbst ist einmal im Monat an einem Samstag ein Treffen für die Kinder zwischen etwa 8 und 14 Jahren geplant. Bei unserem ersten Treffen am Samstag, 24. September, wollen wir gemeinsam in die FLIP LAB Halle nach Wien fahren. Als Abschluss gibt es dann noch ein Eis beim Fausti.

Alle Sternsinger- und Ratschenkinder erhalten den Eintritt in die Halle als Dankeschön.

Wir freuen uns auf euch! Alex, Doris, Barbara und Hannelore



Voraussichtliche Termine für die nächsten Treffen: Samstag, 29. Oktober, Striezel poschen; Samstag, 12. November, Kekse backen; Im Dezember das Adventkalenderfenster schmücken und Vorbereitung für Weihnachten.

Zelten im Pfarrgarten

Im Rahmen des Ferienspiels fand am 14. Juli die Abenteuernacht im Pfarrgarten statt. Etwa 20 Kinder hatten sich dazu angemeldet. Da es sehr heiß war, begann die Abenteuernacht mit einem gemeinsamen Besuch des Waldbades Matzen. Nachdem wir uns im Schwimmbad abgekühlt hatten, warteten die Eltern



im Pfarrgarten bereits mit den Zelten die dann gemeinsam von Eltern und Kindern aufgebaut wurden. Und in der Zwischenzeit war auch das Lagerfeuer, für das Hermann ver-

antwortlich war, für die Würstchen gerade richtig.

Nachdem der große Hunger gestillt war, begann die „Abenteuernacht“. Ein Schatz musste gefunden werden. Und wilde Tiere gibt es in Matzen auch: z.B. gibt es auf dem Hauptplatz den großen Bären, bei Frau Dr. Huber gibt es eine Schlange auf dem Dach (Dachrinne). Bei der Birke am Hofstadel gab es Golddukatn auszugraben. Und in der Bücherbrückenwaage gibt es sowieso viele wilde Tiere. Der Schatz wurde gefunden: für jedes Kind gab es ein Teelicht, und natürlich auch etwas zum Naschen. Mit dem Teelicht wanderten wir in die Kirche: in der finsternen Kirche

zündeten wir die Teelichter an., die dann den Kirchenraum hell erleuchteten. Sie wurden auf die Kommunionbank gestellt und jedes Licht leuchtete für einen bestimmten Menschen, den sich die Kinder aussuchten.



Und dann ging es zurück zu den Zelten. Wer noch Hunger hatte, bekam Folienkartoffel aus der Asche des Lagerfeuers und eine leckere Sauce dazu. Dann zogen sich die Kinder in ihre Zelte zurück. Manche schliefen bald ein, aber manche hatten sich viel zu erzählen und plauderten bis weit nach Mitternacht. Da begann es auch schon in der Ferne leise zu donnern. Es kam zwar kein wirkliches Gewitter, aber es begann heftig zu regnen. Manche Zelte waren nicht wasserdicht, und wir mussten einige Kinder in den Pfarrhof verlegen. Der Regen hatte die sommerlich warme Luft abgekühlt. Und als der Morgen kam, waren die ersten Kinder auch schon wieder munter. Es hatte aufgehört zu regnen. Die Kinder setzten sich, eingehüllt in warme Decken, noch einmal rund um das Lagerfeuer, das wieder neu entfacht worden war. Nach dem Frühstück wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt – und flugs war die Abenteuernacht vorbei.

Fronleichnam, Musik- und Pfarrfest

Am Fronleichnamstag, 16. Juni, fand unser Pfarrfest auf der Pfarrwiese statt. Zum ersten Mal wurde das Fest von Mitgliedern des Musikvereins und des Pfarrgemeinderates gemeinsam organisiert, daher wurde es auch Musik- und Pfarrfest genannt.

Am frühen Vormittag begleitete der Musikverein die Fronleichnamsprozession mit Diakon Thaller vom Josefsplatz über die Hauptstraße zur Pfarrwiese. Auch einige Erstkommunionkinder waren gekommen. Bei den schön geschmückten Altären wurde Halt gemacht, Segenssprüche wurden in alle Himmelsrichtungen gesprochen und Fürbitten gehalten. Im Anschluss an die feierliche Prozession wurde der Gottesdienst auf der Pfarrwiese gefeiert.



Nach dem Gottesdienst wurde von den Mitarbeitern und fleißigen Helfern für das leibliche Wohl gesorgt. Auch einige Erstkommunionkinder und Firmlinge halfen fleißig mit. Der Musikverein Matzen und die „Big Band Matzen“ sorgten für gute Stimmung unter den Gästen bis zur Verlosung der Tombolatreffer. Die Verlosung war gerade zu Ende, als ein heftiger Gewitterregen das Fest frühzeitig beendete.

Auch für gute Unterhaltung der Kinder war gesorgt: eine Spielstation mit Dosenschießen, Kinderschminken und einer kleinen Schatzsuche im Pfarrgarten (die Kinder mussten als Aufgabe den Gehsteig bemalen, sich verkleiden,) sorgte für Abwechslung bei den kleinen und etwas größeren Kindern. Als bereits die ersten Regentropfen fielen, schickten die Kinder noch bunte Luftballons mit vielen lieben Grüßen vom Musik- und Pfarrfest in die weite Welt hinaus.



Sonnwendfeuer

Gleich am Samstag nach unserem Musik- und Pfarrfest wurde im Pfarrgarten das nächste große Fest gefeiert: die Sommersonnenwende. Diesmal sorgte die Dorferneuerung unter ihrem neuen Obmann Dietmar Kainzmayer für das leibliche Wohl der Besucher. Zahlreiche Gäste waren zu einem gemütlichen Beisammensein gekommen. Die Band sorgte für die musikalische Unterhaltung, bis es für das Feuer dunkel genug war. Dann begaben sich alle zum Lagerfeuerplatz, wo das Sonnwendfeuer von Bürgermeister Flotz entzündet wurde. Dechant Kazimierz segnete das Feuer. Während das Feuer langsam niederbrannte, bildeten sich kleine Gruppen, und es wurden aus dem Stegreif alte Volkslieder gesungen, wie sie früher einmal rund ums Lagerfeuer gesungen worden waren. Es entstand richtige Lagerfeuerstimmung. Endlich wieder eine gemeinsame Sonnwendfeier!



Pfarrverbandswallfahrt

Nach zwei Jahren unfreiwilliger Pause - entweder es passte das Wetter nicht oder Corona verhinderte eine gemeinsame Wanderung - konnte heuer wieder unsere Pfarrverbandswallfahrt durchgeführt werden. Am Sonntag, 19. Juni pilgerte eine kleine Schar von Matzen, Raggendorf und Schönkirchen zum Pfarrverbandskreuz am Warthberg, wo Dechant Kazimierz und Diakon Alex mit allen Pilgern die traditionelle Messe feierten. Für die



musikalische Gestaltung sorgte eine kleine Gruppe des Musikvereins Matzen, den Abschluss bildete eine Agape, die von

der Pfarre Reyersdorf-Schönkirchen organisiert worden war. Diese gemeinsame Messfeier erinnert an den Zusammenschluss der 3 Pfarren zum Pfarrverband vor 30 Jahren (der Pfarrverband wurde mit 1. November 1992 von Erzbischof Groer bestätigt).

Flüchtlingsfamilie im Pfarrhof

Mit 31. Mai hatte unsere Mieterin den Pfarrhof verlassen. Da jetzt die Wohnung leer stand, wurde eine Flüchtlingsfamilie aus der Ukraine aufgenommen. Die Küchenmöbel waren übernommen worden. Für Geschirr und Küchenutensilien sorgten unsere treuen Spender. Und auch Kasten und Couch bekamen wir gespendet. Nach einer Besichtigung der Wohnmöglichkeit zog am 15. Juli eine ukrainische Familie in den Pfarrhof ein: Krystyna und Dmytro mit den Kindern Maria, 12 Jahre, und Myron, 4 Jahre alt. Sie waren gleich zu Kriegsbeginn aus der Stadt Dnipro geflüchtet, wo sie in einer Wohnung wohnten. Krystynas Eltern und ihre Oma leben noch dort: die Oma ist bettlägerig und ihr Vater hat Schmerzen in Händen und Füßen. Wenn Raketen fallen, können sie nicht flüchten.



Dmytro fragt jeden Tag, ob wir nicht Arbeit für ihn wissen. Aber ohne Deutschkenntnisse ist es schwierig. Daher haben sich beide schon zu einem Deutschkurs angemeldet. Maria wird mit Schulbeginn in die Schule in Matzen gehen und Myron in den Kindergarten. Sie leben sehr sparsam. Ihre mitgebrachten Ersparnisse aus der Ukraine schrumpfen sehr schnell, weil bei uns alles wesentlich teurer ist als in der Ukraine. Sie erklären immer wieder, dass sie in ihre Heimat zurückkehren wollen, wenn der Krieg vorbei ist. Die Verständigung ist etwas schwierig, weil wir überhaupt nicht Ukrainisch verstehen, und sie kaum Deutsch. Mit ein wenig Englisch und dem Übersetzer auf dem Handy können wir uns doch über das Wichtigste unterhalten.

Ein Dankeschön allen, die mitgeholfen haben, dass sich die Familie bei uns wohlfühlen kann. Sie haben alles verloren: ihre Wohnung, ihre Freunde, ihre Heimat. Sie haben Angst um die Eltern, Großeltern und Geschwister, die nicht flüchten konnten. Sie wissen nie, ob die Angehörigen in der Ukraine den Tag, die Nacht, überleben werden.

Da wir schon wieder zahlreiche Sachspenden bekommen haben, konnte Krystyna Sachen heraussuchen, die sie Freunden und Verwandten in der Ukraine geschickt hat. Die Sachspenden sind bereits angekommen und haben in den Familien viel Freude ausgelöst!

Treffen ukrainischer Flüchtlinge im Pfarrhof

Da wir von Freunden wussten, dass auch in Groß-Schweinbarth ukrainische Flüchtlinge leben, war für 21. Juli ein Treffen im Pfarrhof ausgemacht worden. Die Möglichkeit für alle unsere Flüchtlinge, einfach so zu sprechen, wie sie sprechen – ohne



Übersetzer, ohne lange überlegen zu müssen, wie sage, deute, zeige ich ein Wort. Einige von den Schweinbarther Flüchtlingen können schon zumindest so viel Deutsch, damit sie sich verständigen

können. Gemeinsam mit Familie Denk (die Organisatoren der Schweinbarther Flüchtlinge) kamen einige ukrainische Familien – allesamt Flüchtlinge. Sie sind glücklich, dass sie in Österreich in Sicherheit in einer Wohnung leben dürfen, und nicht in einem Lager mit 50 und mehr Flüchtlingen zusammen oder sogar jede Nacht in einem Keller in der Ukraine.

Wir danken ganz herzlich der **Bäckerei Stanzl**, die einen Teil der Verpflegung für den Abend spendete. Wir bekommen von der Bäckerei Stanzl immer wieder Spenden – **Dankeschön!**

Bericht über Spenden in die Ukraine

So wie wir versprochen hatten, hatten wir für den 13. Juli einen Bericht über unseren Spendentransport in die Ukraine vorbereitet. Zahlreiche Bilder und Videos zeigten (ein ganz klein wenig) die Situation in der Ukraine und wo schließlich alle Spenden gelandet waren. Dechant Kazimierz begrüßte Bürgermeister Stefan Flotz, Catalin, der den Transporter organisiert hatte, Ivan (der mit einem Lebensmitteltransporter ins Kriegsgebiet mitgefahren war) und alle Teilnehmer.



Im Anschluss an den Bericht gab es vor der Kirche noch ein gemütliches Beisammensein. Man erinnerte sich an manche Situationen, die vorher genau geplant waren - dann aber kurzfristig geändert werden mussten: z.B. wegen Kälte, Wind und Regen beim Lebensmittelsammeln beim Hofer oder wegen dem Einsetzen des Regens am Tag des Verladens der Spenden in den Transporter.

An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an alle, die irgendwann in irgendeiner Form mitgeholfen haben!

Christophorus mit Auto- und Fahrradsegnung

So wie schon im Vorjahr fand auch im heurigen Jahr am Christophorussonntag die Autosegnung statt. Diakon Thaller ging nach dem Gottesdienst auf den Parkplatz vor die Kirche und segnete alle Autos und Fahrräder, die vor der Kirche standen.

* * *

Termine Matzen

- Mi, 28. September: Infoabend für Firmlinge und Eltern, 18.00 Uhr im Pfarrheim.
- Jungschar/Minis: Sa 9./10. September, Erstkommunionkinder 2022 - Abschluss zelten im Pfarrhof.
- Sa, 24. September: Flip Flap Halle – für Sternsinger und Ratschenkinder und Jungschar.
- So, 2. Oktober: 10.00 Uhr Erntedankfest.
- **Sa, 8. Oktober: Diakonweihe von Markus Weiss im Stephansdom durch Kardinal Dr. Schönborn**
- So, 16. Oktober: 10.00 Uhr Vorstellung der Firmlinge, rhythmische Messe.
- So, 23. Oktober: Gottesdienst für Weihe Markus Weiss.
- So, 6. November: 15.00 Uhr Hubertusmesse.
- Do, 10. November: 16.45 Uhr Martinifeier.
- Sa, 12. November: Kekse backen.
- So, 20. November: 10.00 Uhr Täuflingsgottesdienst, rhythmische Messe
- Fr, 16. Dezember: Konzert Musikverein in der Kirche

* * *

PFARRE RAGGENDORF

Einladung zum Erntedankfest 2022

In den letzten beiden Jahren mussten wir auf ein großes Erntedankfest verzichten, umso mehr freuen wir uns schon darauf heuer für die Gaben der Ernte zu danken.

Wie 2019 unterstützen uns wieder die Oldtimerfreunde bei der Gestaltung des Erntedankfestes. Am Samstag, dem 17. September wird der Festakt um 14.30 Uhr mit dem Einzug der Erntekrone eingeleitet. Die Hl. Messe beginnt um 15.00 Uhr und im Anschluss werden die Gäste beim gemütlichen Beisammensein von den Oldtimerfreunden sowie dem Pfarrgemeinderat mit allerlei Köstlichkeiten versorgt.

ACHTUNG: Bei Schlechtwetter findet das Erntedankfest am 24.9. statt.

Der Mensch ist verantwortlich für die Schöpfung und muss sorgsam mit ihr umgehen.



Glückwünsche

99 Jahre werden im Oktober voll, der Countdown hin zum Hunderter kann beginnen. **Frau Theresia Schifer**, Mesnerin em., nach wie vor treue Messbesucherin, rundherum selbständig und aktiv wie eh und je: **Herzliche Glück- und besondere Segenswünsche** auf einem Weg, der so selbstverständlich nicht ist. 90er und 80er und alle Runden, Halbrunden und sonstigen Geburtstagskinder und Jubilare, die ihr in diesem Quartal feiert: **ALLES GUTE** und den Segen des Himmels für euch und eure Lieben!



Lebendiger Rosenkranz



Der Rosenkranz hat einen besonderen Stellenwert – nicht nur im Oktober, auch in der Geschichte Österreichs. Dass unser Staatsvertrag schon 10 Jahre nach Kriegsende abgeschlossen werden konnte, darf getrost mit diesem Gebet in Verbindung gebracht werden. Auch bei uns in Raggendorf lässt sich die Gebetsgemeinschaft „**LEBENDIGER ROSENKRANZ**“ zurückverfolgen bis wohl vor dem 2. Weltkrieg.

Pauline Marie Jarikot, 1799 als Tochter eines Seidenfabrikanten in Lyon geboren, wächst wohlbehütet, fromm, sorglos und fröhlich auf. Bereits 1816, mit 17 Jahren, legt sie entschlossen ein privates Gelübde ab und weicht ihr Leben in aller Konsequenz Christus, unter dem Motto "Die Welt ist mein Kloster". Der Vorsatz, täglich ein bestimmtes Gesätzchen vom Rosenkranz zu beten, wird bereits 1817 geboren. 1822 wird das Werk der Glaubensverbreitung (heute MISSIO) offiziell gegründet, 1826 rief Pauline die Gebetsgemeinschaft „Lebendiger Rosenkranz“ ins Leben. Es wäre schön, in den nächsten 4 Jahren - zum 200. Geburtstag - diese Gebetsgruppe bei uns aufrechterhalten und vielleicht auch wieder erweitern zu können. jährlich in der Zeit um Maria Lichtmess werden die Gesätzchen weitergegeben, zusammen mit einer kleinen Spende für Messintentionen und allfälligen Bedarf im Pfarrleben. Im Februar 2023 wird es dazu eine kurze Information zur Gründerin geben, die am 22. Mai 2022 seliggesprochen wurde.



Ministranten



HURRA, es ist so weit! Nach einer langen Durststrecke freuen sich unsere Minis **Inessa, Joshua, Julia und Laura** über Zuwachs. **Ines, Katrin, Nadine und Maximilian** haben sich dazu entschlossen, den ehrenvollen Dienst als Ministranten anzutreten. Im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes werden

sie nun feierlich in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Wir freuen uns sehr über ihr Engagement und wünschen ihnen viel Freude und alles Gute.

Am letzten Dienstag im Schuljahr haben wir unsere Minis im Ortsgasthaus Polanski zum Eis-Essen geladen. Gefreut haben sich alle, die kommen konnten, dass sich auch unser Herr Dechant die Zeit genommen hatte, vor der letzten Wochentagsmesse ein Stündchen im Gastgarten mit uns zu verbringen.



SIMANDLMARKT

Wir laden sie am **26. Oktober 2023** ein und holen sie sich eine hervorragende hausgemachte MEHLSPEISE von unserem Standl beim Simandlmarkt. Wir bieten eine Vielfalt an Kuchen, Torten, Schnitten, Muffins, ... nutzen sie unser Angebot und holen sie sich eine SÜSSE VERSUCHUNG. Wir sagen jetzt schon danke an die Ortsbevölkerung, die uns beim Backen der Mehlspeisen unterstützt.



Martinsfest

Das Martinsfest geht zurück auf den heiligen Bischof Martin von Tours, der am 11. November 397 beerdigt wurde. Schon seit dem Jahr 480 wird ihm am 11.11. gedacht. Wir treffen uns am Samstag, dem 12.11.2022 mit unseren Laternen um 17.45 Uhr im Kirchengarten. Gemeinsam mit unserem Herrn Dechant werden wir in die Pfarrkirche einziehen. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier, bei welcher zum Abschluss wieder das traditionelle „Kipferlteilen“ stattfindet, lädt der Pfarrgemeinderat auf Kinderpunsch und Glühwein ein. Wir freuen uns schon sehr auf die Kinder mit ihren schönen, selbstgebastelten Laternen und natürlich auch auf alle Mamas, Papas, Omas, Opas



Erstkommunion Raggendorf 2023

Wir laden die Eltern der Erstkommunionkinder 2023 zum ersten Elternabend am Dienstag, dem 18.10. 2022 um 19.00 Uhr im Musik- und Kulturhaus (MUKUL) ein.

Bei Fragen bitte wenden sie sich an Margit Klenkhart - Telefonnummer 069911452053

Mit großer Sehnsucht (Lk.22,15)

So beginnt Franziskus sein Apostolisches Schreiben zum Thema Liturgie: *Mit diesem Brief möchte ich schlicht und einfach die ganze Kirche einladen, die Wahrheit und die Kraft der christlichen Feier wiederzuentdecken, zu bewahren und zu leben.* So zu lesen in Abschnitt Nr.16. In 65 Abschnitten versucht er, unseren Glauben mit den Symbolen der christlichen Feier unter dem Aspekt der Sehnsucht Gottes nach dem Menschen zu durchleuchten – und umgekehrt. *Der christliche Glaube ist entweder eine Begegnung mit Ihm, oder er ist es nicht (Nr.10).* Dazu aus Nr. 42: *Die Liturgie besteht aus (konkreten) Tatsachen,... : Brot, Wein, Öl, Wasser, Duft, Feuer, Asche Wort, Töne, Stille, Gesten, Bewegung, Raum,...Zeit, Licht.* Ergänzt in Nr. 48: *Eine Möglichkeit, das lebendige Verständnis der Symbole in der Liturgie (als Erfahrung) zu pflegen und zu vertiefen, besteht sicherlich darin, die Kunst des Feierns zu pflegen.*

*Lust auf mehr? Google, Stichwort: Desiderio desideravi



WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Raggendorf: Jeden Dienstag um 18.00 Uhr. **Matzen:** Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr, Winterzeit um 17.00 Uhr.

REGELMÄSSIGE KRANKENBESUCHE

Schönkirchen: Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.00 Uhr. **Raggendorf:** Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr. **Matzen:** Jeden ersten Freitag im Monat ab 10.30 Uhr nach Anmeldung.

ROSENKRANZANDACHTEN IM OKTOBER

Schönkirchen: Jeden Dienstag um 17.00 Uhr. **Raggendorf:** Jeden Dienstag nach der Hl. Messe. **Matzen:** Jeden Donnerstag nach der Hl. Messe.

KANZLEISTUNDEN

.... für alle 3 Pfarren in: Schönkirchen: Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr. Telefonnummer: 02282/2278; Mobiltelefon: 0699/140 13 257. Fax: 02282/2278; E-Mail: pkw53@aon.at.

* * *

Termine im September 2022

Sep 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 03.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	14:00	Trauung
Sonntag, 04.09 23. So im JK	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst der Sportler	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst im Zelt
Samstag, 10.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	10:00	Trauung
Sonntag, 11.09 Dirndlgwandsonntag	10:00 11:15	Gottesd. danach Krankencomm. Taufe	08:30	Kinder- Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesd.
Samstag, 17.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			15:00	Erntedankfest mit Gottesdienst		
Sonntag, 18.09 25. So im JK	04:30 10:00	Wallfahrt Hl. Berg Gottesdienst	10:00 11:30	BS-Gottesd. Taufe	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 24.09	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 25.09 26. So im JK	10:00 11:10	Gottesdienst zum Erntedankf. Taufe	08:30	Gottesdienst zum Erntedankfest	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesd.



Liebe Kinder!

Wer von euch hat Lust, uns beim Ministrieren in der Kirche in Matzen zu helfen?

Wir sind zwar schon eine liebe, lustige, nette Gruppe an Ministranten (= „Minis“) – brauchen aber wieder dringend Hilfe.
Und da haben wir an DICH gedacht !!!

Hast du Interesse, an manchen Sonntagen mit uns die hl. Messe zu feiern, Sternsingen und Ratschen zu gehen – oder im Sommer auf der Pfarrwiese zu zelten?

„Schnupperstunde“ ist an **jedem Sonntag um 10:00 in der Kirche** bei der hl. Messe. **Treffpunkt um 9.40 Uhr** in der Sakristei. Bitte melde dich vorher bei uns, dass du kommst!

Melde dich bei Hannelore Wegscheider (0660 400 3708) oder Alexander Lukas (0664 80109 5658). Wir freuen uns auf dich!

Beste Grüße, die Matzner Minis.

Termine im Oktober - November 2022

										
Okt 2022	Auerthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	17:00	Engelmesse
Sonntag, 02.10. 27.So im JK	10:00	Gottesd. danach Krankenkomm.	18:00	Gottesdienst	10:00	Erntedankfest u. Ged.-GD Gradisch	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 08.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	KEIN Gottesdienst		
Sonntag, 09.10. 28.So im JK	10:00 11:15	Gottesdienst Taufe	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	09:00	Gottesd. zum Erntedankfest
Samstag, 15.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 16.10. 29.So im JK	10:00	Gottesdienst	10:00	BS- Gottesdienst	10:00	Rhyt.Gottesd. u. vorstell. Firml.	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 22.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 23.10. 30.So im JK	10:00	Familien-Gottesd. zum WMS	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesdienst
Samstag, 29.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 30.10. 31.So im JK	10:00 18:00	Gottesdienst Marterwanderung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Nov 2022	Auerthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Dienstag, 01.11. Allerheiligen	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	17:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08:30	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang
Mittwoch, 02.11. Allerseelen	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	14:00	Reyd: Gottesd. anschl. Friedhofsgang
Samstag, 05.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 06.11. 32.So im JK	10:00	Gottesd. danach Krankenkomm.	18:00	Gottesdienst	10:00 15:00	Gottesdienst Hub-Gottesd.	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Gottesdienst
Samstag, 12.11.	18:00	Familien- Gottesdienst	18:00	Cäcilia-Messe			18:00	Martins- Gottesdienst mit Laternenumzug		
Sonntag, 13.11. 33.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Samstag, 19.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.11. Christkönig	10:00	Gottesdienst mit Miniaufnahme	10:00	Gottesdienst	10:00	Täuflings- Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: Dank- Gottesdienst
Samstag, 26.11.	18:00	Familien- Gottesdienst Adventkranzseg.	18:00	Familien- Gottesdienst Adventkranzseg.			18:00	Gottesdienst Adventkranz seg.		
Sonntag, 27.11. 1. Adventsonntag	10:00	Gottesdienst Adventkranzseg.	08:30	Gottesdienst Adventkranzseg.	10:00	Gottesdienst Adventkranzseg.	08:30	Gottesdienst Adventkranz seg.	10:00	Gottesdienst m. Firml. Adventkranz seg.

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband „Weinviertel Süd“ - Schönkirchen-Reyersdorf-Silberwald-Matzen-Raggendorf, Auerthal, Bockfließ.

Redaktion: Pfarrer und Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenplatz 1.

Telefon: 022 82 / 22 78 **Fax:** 022 82 / 22 78

E-Mail: pkw53@aon.at

DVR: Schönkirchen: 0029874 (1092); Matzen: 0029874 (1093); Raggendorf: 0029874 (1094)

Druck: Riedeldruck GmbH, Bockfließ Straße 60-62, 2214 Auerthal

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang Dezember 2022